

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis

Morgen-Ausgabe: die Geröllseite... 30-4, die Geröllseite... 40-4...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Beförderungs-A 60.-, mit Beförderungs-A 70.-.

Annahmefrist für Inserate: Morgen-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr...

Bei den Beilagen und Annahmefristen je eine halbe Stunde früher. Inserate sind nach der Expedition zu richten.

Abonnementpreis

In der Hauptstadt über den in Stadt- und Land-Verkehr... 4.50, 4.00, 3.50...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe... 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannsgasse 5. Die Expedition ist am besten durch den Briefkasten...

Filialen: Otto Klemm's Sortiment, (Hilfsredaction), Untermarktstraße 1.

Verlag und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Nr. 443.

Freitag den 18. December 1891.

85. Jahrgang.

General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

Der Reichstagler von Caprioli hat zwar eine ungegründete Abweisung... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General von Leszcynski sieht die Stärke der deutschen Wehrmacht in der völlig gleichen Ausbildung... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

Der General betrachtet dann Rußland und führt aus: Augenblicklich sind wir den Russen in den Waffen überlegen... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

Der General betrachtet dann Rußland und führt aus: Augenblicklich sind wir den Russen in den Waffen überlegen... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

Der General betrachtet dann Rußland und führt aus: Augenblicklich sind wir den Russen in den Waffen überlegen... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

General viel gelernt. Sehr richtig in der jetzigen Situation... General von Leszcynski über die Kriegsfrage.

Vertretung des Ministeriums des Reichens von der ungarischen Delegation zu Anfang dieses Jahres in dieses Ministerium...

In der Sitzung des Wiener Abgeordnetenhauses beehrte Finanzminister Dr. Steinbach die Ritters in der Rede des Abgeordneten Gregr über die angelegte Steuer...

Die Prager altchristlichen Wälder drücken ihre lebhafteste Enttäuschung über die geistige Rede des Abgeordneten Gregr aus...

In einem Brief an den belgischen Kriegsminister erklärt Violant, der Waffenanschlag für die Neubefestigung Antwerpen betrage 14342000 Francs...

Am Donnerstag hielt, wie bereits angekündigt wurde, der Papst ein öffentliches und nach dessen Beendigung ein geheimes Consistorium ab.

In der letzten Sitzung der italienischen Deputierten-Kammer erklärte am Schluss der Ministerpräsident di Rudini, er könne die Interpellation des Deputierten Guelfa über die Beziehungen Italiens zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika...

Der Bericht des Abgeordneten Meline wird in der französischen Kammer zur Verhandlung gelangen. In demselben wird das Recht der Regierung, Handelsverträge abzuschließen, nicht bestritten...

Aus Madrid wird vom 18. December gemeldet: Dem Reichthum der deutschen Politik in Ehren des Reichens Absicht von Frankreich wohnen die Minister und Diplomaten bei.

Das Petersburger wird gemeldet: Wie verlautet, sollen für die von der Hungarionische Regierung dem General-Gouverneur mit auferlegten Bedingungen...

In der letzten Sitzung des Hauptauschusses der bulgarischen Delegation wurde die Resolution über den französischen bulgarischen Zwischenfall...

Die Münchener „Allgemeine Zeitung“ bringt einen Bericht aus Konstantinopel vom 8. December, der in weiten Kreisen Aufsehen erregen dürfte: „Sehen seit geraumer Zeit sind hier in Konstantinopel mit allen Mitteln vornehmlich antientliche Werke in Angriff genommen worden.“

Entfall eines dieser Sozialen Vorarbeiten der Wählerliste, so hat der genannte Abgeordnete am 21. des Obiges vom 3. December 1898 auf Antrag der Kammer zu thun.

für verschiedene Concessionen auf. Seiner Vermittlung soll sich das französische Ministerium begeben haben, um die gegen die Türkei erfolgte des Verhältnisses von Ruair Bey erregte Stimmung gewisser französischer Zeitungen zu beschwichtigen.

Nach einer Meldung aus Belgrad soll das Arrangement mit dem Grafen Wilam am doch zu Stande gekommen sein. Doch wird dasselbe erst perfect werden, wenn die Sultanfirma, der es vorgelegt werden wird, denselben zugestimmt haben wird.

Ueber den Verlauf der jüngsten englischen Waffenthat an der indischen Nordwestgrenze, die, wie schon gemeldet, in Erfüllung der bei dem Vorle Will gelegenen Stellung der rühmlichen Junga- und Nagar-Gebirgsstämme durch Oberst Durand gescheit, und wobei Oberst Durand selber nebst mehreren seiner Officiere Wunden davontragen, sind jetzt erst mehrere Nachrichten in Kalcutta bekommen worden...

Dem Kontonier Daini Ghossein wird aus Changhai von seinem General, der Generalgouverneur der Provinz Kweichow, Li-Hung-Tschang, sei an der Insuena scharf erkrankt.

In den Zoll- und Handelsverträgen.

In Betreff der parlamentarischen Verhandlungen in Wien und Neus über die Zoll- und Handelsverträge liegen heute folgende Meldungen vor:

Wien, 17. December. In der heutigen Sitzung des Handelsvertragsausschusses äußerte sich der Abgeordnete Kappl dahin, daß die durch die vorliegenden Handelsverträge gebotene Beilegung der Handelsverträge...

Kom. 17. December. Die permanente Commission für die Vorbereitung der Handelsverträge hat die mit Deutschland und Österreich-Ungarn geschlossenen Verträge bereits durchgesehen und angenommen.

Kom. 17. December. Der Ministerpräsident di Rudini erwiderte heute mit dem Minister der Finanzen, des Schatzes und des Handels über die auf die letzte Woche des parlamentarischen Handelsvertrags betreffend handelspolitischen Verhandlungen zu erzielende Resultate...

Der Landtagsabgeordnete Liebkecht.

Wir haben und schon lange darüber gemeldet, wie es mit dem geistlichen Bestimmungen in Einflang zu bringen sei, daß der eben längt seinen Wohnsitz in Charlottenburg habende Abgeordnete Liebkecht ein Mandat für den sächsischen Landtag annehmen wolle.

Den Antrag ist folgende Begründung beigegeben: Nach § 4 in Verbindung mit § 20 des Gesetzes, die Wahlen für den sächsischen Landtag betreffend, vom 3. December 1868 in Verbindung mit Punkt 1 des Gesetzes vom 2. August 1878 (S. 2. 28. S. 21) werden als Wahlen zum Landtag...

- 1) Stimmvertheilung nach §§. 1 und 2 des Wahlgesetzes; 2) Erhaltung des 30. Wahlkreises; 3) Dreijähriger Sitz der sächsischen Landtagsabgeordneten; 4) Abweichung von mindestens 30 A an Gemeindefürer von dem eigentlichen geographischen Inhaltlichen Grundbesitz oder an directen Verordnungsabgaben oder an beiden zusammen.

Es ist dem bekannt geworden, daß der Abgeordnete Liebkecht sehr vor dem Ende des Socialistenjahres, und zwar noch im September 1898, seines Wohnsitz von Dresden bei Leipzig nach Charlottenburg verlegt hat, und es wird auch behauptet, daß der genannte die der sächsischen Landtagsabgeordneten in Dresden ausdrücklich angeht.

Wahrscheinlich mocht der Abgeordnete Liebkecht mit seiner Familie bei der befristeten Zeit in Charlottenburg. Was sich aber auch mag, daß der Abgeordnete Liebkecht am 12. des Obiges, am 12. des Obiges, in Leipzig-Gemeinde, Provinzialstraße 12, habe, oder vielmehr dortselbst wohnhaft sei. Es wird polizeilich festgestellt, daß der genannte die der sächsischen Landtagsabgeordneten in Dresden ausdrücklich angeht.

Erkennung hat mit der erkennbaren Absicht, denselben ständig beizubehalten. Wenn nach der Abgeordnete Liebkecht im September 1898 von der Zeitung der Socialdemokratischen Partei, wie natürlich heißt, nach dem Centralrat des Reichs Dresden wurde, um als oberer Leiter den Socialdemokratischen Centralrat „Dresden“ vorzusuchen und schließlich, wie ebenfalls natürlich bekannt ist, diesen Aukt Folge geleitet hat, so ist die Bemerkung anbeleglich dafür, daß der Abgeordnete Liebkecht nebstbei in Leipzig nicht einen zweiten Wohnsitz, sondern einen einzigen in Leipzig hat, denselben nämlich beizubehalten.“

Die Wohnung in dem angrenzenden Charlottenburg. Der Wohnung in dem angrenzenden Charlottenburg. Der Wohnung in dem angrenzenden Charlottenburg.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Agade spendete die von Herrn Capellemeister Professor Dr. Meische demunterwertig begleitete Sängerin das herrliche „Zab ein Knab ein Köhlerlein.“ Wir gefielen uns sehr, von dem Vortrag gerade diesen Liedes durchaus den Eindruck der Wärme erhalten zu haben.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Die Bestimmung, daß die Wahlberechtigung die Identifizierung von mindestens 30 A Einwohnern voraussetzt, ist übrigens, wie es sich von selbst versteht, nur zu interpretieren, daß es nicht in dem Belieben eines einzelnen Person liegen soll, die 30 A an Steuern zu zahlen, sondern daß die gesetzlich gebundene Voraussetzung der Abstammung der Steuer, also das entsprechende Einkommen, in dieser Höhe nachweislich sein muß.

Fragmentary text on the right edge of the page, partially cut off.

Prof. Dr. ...

Die Ortsgruppe Leipzig des Riesengebirgs-Vereins

Am 14. d. M. ...

Boologischer Garten

Am 14. d. M. ...

Aus Stadt und Land

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Infolge eines bei Döberberg ...

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Leipzig, 18. December. ...

Krankenhause wurden mit Rücksicht ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

merken; ferner hatte die Explosion ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Leipzig, 17. December. ...

Wissenschaft.

Der Privatdozent Dr. Ludwig Wolff ...

Literatur.

Die neue Nummer der in Berlin ...

Vermischtes.

Der ausführliche Bericht über die ...



Wir führen Wissen.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.
Stroffammer II.

G. Leipzig, 17. December. I. Am Abend des 28. September führte der diensthabende Schuttmann H. im Vorhause des Meisters Ernst Bellburg aus Berlin laut Angabe, und zwar kamen in dem Saale die Wirtin Bellburg und Schuttmann zu oft vor, daß H. sich demselben nicht enthalten konnte, dieselben zu schlagen. Auf dem Wege zum Bellburg dem Schuttmann seine geliebte Brautweibchen mit den Worten an: "Lieber Sie mal und dann lassen Sie's gut sein. Natürlich ist der Schuttmann auf das Haupt nicht ein und Bellburg meinte nun, er werde ihm dann in der nächsten Deklamation ein Glas Brautwein bejucken. Aber auch diesmal konnte er kein Glas. Es wurde aber später, nachdem die Sache zur Anzeige gebracht worden war, gegen ihn das Verdict wegen verletzter Brautweibchen und Verletzung eines lichen Namens eines unabhängigen Beamten gegen ihn ausgesprochen. In der Verhandlung legte Bellburg ein offenes Verlangen ab, der Gerichtshof ließ beide Wille weilen und erforderte wegen der verletzten Brautweibchen auf 1. A. Geldstrafe monatlich 2 Tage Gefängnis und wegen der Verletzung auf 3. A. Geldstrafe über 2 Tage Haft.

II. Am Nachmittage des 27. October beobachtete der Schuttmann G., wie ein Mann im Vorhause des Meisters Ernst Bellburg aus Berlin laut Angabe, und zwar kamen in dem Saale die Wirtin Bellburg und Schuttmann zu oft vor, daß H. sich demselben nicht enthalten konnte, dieselben zu schlagen.

Am 17. Juni befahlen sich die Landarbeiter Friedrich Karl König, geboren am 17. December 1873 in Wittenberg, und August Albert König, geboren am 2. Februar 1873 in Schönbach, mit anderen Landarbeitern, die mit ihnen auf einem Gute arbeiteten, im Gutsdorf zu Wittenberg, als man ihnen mittheilte, in der 50. Section einzeln getragene Restauration per Wille in Gutsdorf hätte sich eine Schuttmann zusammen, bei der ein Colosse beteiligt sei. Sie gingen darauf hinüber und beteiligten sich an der Schuttmann. Bei derselben wurde der Zimmermann T. und drei ihm zu Hilfe gewillte Arbeiter durch Faustschläge, Stöße und Schläge mit einem Messergegenstand zum Theil nicht unerheblich verletzt. Die Schuttmann sind bereits abgeurtheilt worden, gegen König und Albert konnte aber nicht erkannt werden, weil diese sich der Verantwortung durch die Flucht entzogen hatten. Erst nachdem König am 12. November und Albert am 27. November verhaftet worden waren, konnte nach gegen sie die Untersuchung eingeleitet werden. Durch die Untersuchung wurde ermittelt, daß König auf der Straße T. gemeinsam mit einem Arbeiter mit einem Messer gegen den Kopf und Brust mittheilte habe, daß er ihm bei der Schuttmann im Saale betheilig gewesen sei, wurde nicht für nachgewiesen erachtet. Wenn König schuldig ist, er habe sich im Vorhause der Wirtin bejucken, so wurde dies durch die Vernehmungsergebnisse widerlegt und im Urtheile constatirt, daß König angreifend vorgegangen sei. König hat auch noch auf einen großen W. mit der Faust eingeschlagen, doch konnte bezüglich dieser einfachen Körperverletzung

Stroffammer IV.

Am 17. Juni befahlen sich die Landarbeiter Friedrich Karl König, geboren am 17. December 1873 in Wittenberg, und August Albert König, geboren am 2. Februar 1873 in Schönbach, mit anderen Landarbeitern, die mit ihnen auf einem Gute arbeiteten, im Gutsdorf zu Wittenberg, als man ihnen mittheilte, in der 50. Section einzeln getragene Restauration per Wille in Gutsdorf hätte sich eine Schuttmann zusammen, bei der ein Colosse beteiligt sei. Sie gingen darauf hinüber und beteiligten sich an der Schuttmann. Bei derselben wurde der Zimmermann T. und drei ihm zu Hilfe gewillte Arbeiter durch Faustschläge, Stöße und Schläge mit einem Messergegenstand zum Theil nicht unerheblich verletzt. Die Schuttmann sind bereits abgeurtheilt worden, gegen König und Albert konnte aber nicht erkannt werden, weil diese sich der Verantwortung durch die Flucht entzogen hatten. Erst nachdem König am 12. November und Albert am 27. November verhaftet worden waren, konnte nach gegen sie die Untersuchung eingeleitet werden. Durch die Untersuchung wurde ermittelt, daß König auf der Straße T. gemeinsam mit einem Arbeiter mit einem Messer gegen den Kopf und Brust mittheilte habe, daß er ihm bei der Schuttmann im Saale betheilig gewesen sei, wurde nicht für nachgewiesen erachtet. Wenn König schuldig ist, er habe sich im Vorhause der Wirtin bejucken, so wurde dies durch die Vernehmungsergebnisse widerlegt und im Urtheile constatirt, daß König angreifend vorgegangen sei. König hat auch noch auf einen großen W. mit der Faust eingeschlagen, doch konnte bezüglich dieser einfachen Körperverletzung

Witterungsbericht

Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg, am 17. December 1891, Morgens 8 Uhr.

Stationen-Namen.	Barometerstand	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Müllaghamore	766	SSO stark	wolkig	+ 8
Christiansand	771	OSO leiser Zug	wolkig	+ 8
Moskoo	748	still	Schnee	+ 10
Neufahrwasser	760	NO frisch	bedeckt	0
Karlsruhe	760	N mäßig	bedeckt	+ 10
Wiesbaden	768	N leicht	bedeckt	+ 10
Breslau	769	N schwach	bedeckt	+ 10
Nizza	755	N leiser Zug	wolklos	+ 11

Griechische Weine

bei Riquet & Co., Goethestrasse 6.

Alter (1881er) Malvasier	Alter (1881er) Malvasier	Alter (1881er) Malvasier	Alter (1881er) Malvasier	Alter (1881er) Malvasier	Alter (1881er) Malvasier
1 80	1 80	1 80	1 80	1 80	1 80

Größtes Schuhwaaren-Etablissement

H. Nordheimer

Petersstrafen- und Schloßgassen-Ecke.

Grosse Abschlüsse und nur Baareinkauf befähigen mich

wirklich gute Schuhwaaren

in nur besten Qualitäten zu außergewöhnlich billigen, aber streng festen Preisen zu verkaufen.

Reichhaltige Auswahl sämtlicher Stiefeln und Schuhe für Damen, Herren, Mädchen, Knaben und Kinder von den einfachsten bis hochfeinsten Genres.

Größtes Lager in Damen-Veltschtern, warmen Herren-Stiefeln (als Neuheit Herren-Haarleder-Stiefeln), warm gefütterten Hauschuhen in Filz, Tuch, Plüsch, Leder etc.

Reelle coulaante Bedienung.

Wiener Ballstühle, Turnerschuhe, Tanzschuhe für Herren, Umtausch gestattet.

Daher größte Billigkeit bei garantirt guter Waare.

Vereinshaus der inneren Mission,

Reichstraße 14.

Sonntag, den 20. December, Nachmittags 3 Uhr

Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Eltern und Freunde sind herzlich dazu eingeladen.

P. Dr. Koch, Ztr.

Restaurationsgrundstück oder kleiner Gasthof

in oder außerhalb Leipzig

mit zu kaufen gesucht. Beständige Besetzung bis 6000 A. Gehl. Offerten mit genauer Angabe der Lage, nachtheiligen Umzug und Zahlungsbedingungen erbitte an Selbständigen unter "Gasthof 44" postlagernd hierher i. V.

1. milt. gutgehalt. Caffeebraun schwarze Gerste. Ist zu kaufen gel. Quantität 28. I.

Herren, welche

in Bekleidungen von Lebens- und Unfalls-Versich. ihren Verlust auszusuchen haben u. sich bei guten Beding. ganz oder theilweise entschuldigen wollen, belieben sich zu wenden, werden uns zuvorkommen, C. H. No. 1. 5953 an Rudolf Mosse, Leipzig, geben.

Ein Dunkelbrauner Wolf

am Donnerstag Abend von Reiter Straße, Leipzig bis Eisenstraße verlaufen. Gegen Vernehmung abzugeben Eisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Verloren wurde Donnerstag Abend

von der Königsstraße über den Hauptplatz bis zum Hauptplatz ein schwarzer Federlöcher. Abzugeben gegen Vernehmung Königsstraße Nr. 20, 2. Etage.

Paul Kretschmann,

Leipzig, Schillerstraße 5.

Alleinverkauf von

Löhholdt's Füll-, Regalir- und Luftheizungs-Oefen,

letzte vertheilt von anderen Fabriken

amerikanischen Systems

in großer Auswahl.

Neu! Amerikanische Oefen,

für jedes Brennmaterial

geeignet, brennt funktionierend.

Im Schaufenster ein solcher Ofen im Brand.

Heinrich Thiessen,

Schneidermeister,

Plauenscher Hof (Brühl 23), Treppe A, II.

macht auch hier auf sein Geschäft aufmerksam:

Nur gegen baare Zahlung zu arbeiten,

aufmerken, dadurch ist es möglich, die Preise so billig zu stellen, daß man bei einem Besuch bei uns den Nutzen sofort sieht. Gewand Lager deutscher und englischer Stoffe. Garantie für gute Arbeit und eleganten Sitz. Elegante Anzüge von 45-75 A. Winter-Überzieher von 50-80 A. Bei Bestellung des Stoffes rechnet für einen Anzug 27 A. Vierzelt: Auf Verlangen in 24 Stunden.

Ungetriebene Hyacinthen

in Gläsern.

Nur Prachtstorten.

Halbkantig hart und schön entwicelt.

Emil Doss Nachf.,

8 Neumarkt S.

NB. Musteranstellung in der Steudner-Passage und Neumarkt S.

Praktische und billige Weihnachtsgeschenke.

1 Paar höchst praktische Damenleder-Stiefel	3,- A.
1 sehr warme Damen-Häutchen mit Lederbeleg	2,- A.
1 hohe Damen-Regalir- mit Veltschtern	2,- A.
1 Lanz-Stühle in schwarz, weiß und weiß	2,- A.
1 Damen-Regalir-Stühle mit Veltschtern	2,- A.
1 sehr warme Strümpfen mit Lederbeleg	1,75
1 solide Herren-Stiefeln mit Lederbeleg	2,- A.
1 praktische und warme Herren-Häutchen	2,- A.
1 Herren-Lanzschuhe in eleganten Farben	2,- A.
1 Knaben-Stiefeln oder Knaben-Häutchen	4,50

Umtausch nach dem Belieben bereitwillig gestattet.

A. Hammer, Grimmaische Str. 24.

Schirm-Fabrik

Gust. Hampel,

Hainstraße 31, Gehaus vom Brühl,

empfiehlt

als praktisches Weihnachts-Geschenk

Regenschirme

in Patent-Zanella von 1,50, 2,50, 3, 3,50 A.
in Gloria, erpöbte aus Italien, 3, 3,50, 4, 4,50 bis 10 A.
in Imperial, solide halbfest, 6 bis 8, 8,50, 9 bis 12 A.
in Reinfelle, Croisik, Satin de Chine 12, 6, 7, 9 bis 15 A.
In extrafeine Stoffe in Eisenblech, Schildpatt, Silber, Gold, 12, 13,00, 15, 18 A. und höher.

Sämtliche Artikel sind aus den solidesten Stoffen und gegenstehen Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit weit größere Garantien, als die von verschiedenen Bazaren angepriesenen Reclamo-Artikel.

Akropolis, Griechische Weinstube.

Halbkantig hart und schön entwicelt.

A. Anagnostopulos,

7 Salzgraben 7.

Schriftbaum-Confecte

von Chocolate, Marcipan, Vanille, Conserve, Biscuit, empfiehlt in reicher Auswahl

C. R. Kassmodel,

Markt 2, Weinmühlengasse 28.

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet, empfiehlt sein Lager schiffgefertigter

Schuhwaaren

nur eigenes Fabrikat für Herren, Damen und Kinder.

Bestellungen nach Mass in kürzester Frist. Auerkannt solide Arbeit. Billige Preise.

W. A. Hennig, Johannesgasse 18.

Rind- und Schöpsenfleisch,

4 Pf. 60 A. Marktstraße 31.

Grasdorfer Kartoffeln.

„Rohrblätter“ & „Gente“ 4,-
„Magnus bonum“ 3,-
„Hilf“ 3,-
„Hilf“ 3,-
„Hilf“ 3,-
„Hilf“ 3,-

Auf ein Landgrundstück in Thür., reicher Ertrag 100.000 A., wird eine 1. Hypothek von 10.000-15.000 Mark gelehrt. Off. Offerten unter N. 170 in die Expedition dieses Blattes erbiten.

Backbutter

reine Naturbutter, besonders zum Stellenbacken: Theebutter anerkannt feinste Tafelbutter.

F. E. Krüger,

Königsplatz N. Golemannsstraße 17.

Volkswirtschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. G. Pöze in Leipzig. — Druckzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldung.

Wien, 18. December. Im Handelsvertragsauschusse bezieht der Negationsdirector gegenüber den Anwesenden den fünften Bescheid von dem Reich der deutschen Commissionen für die Regelung der Handelsverträge und wiberlegt die Erwartung, dass die Verhandlungen über die Handelsverträge zwischen Deutschland und Italien im nächsten Winter, indem er beibringt auf die neuerliche Eröffnung des deutschen Marktes für den italienischen Wein ginnen.

Telegramme.

Wien, 18. December. (Wien-Telegramm.) Die von den böhmischen Kohlenwerken in letzter Zeit durchgeführten Abfälle von 1892 erfolgten zu unvorhergesehenen Preisen. Nachst hat groß ein, welcher abfällt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 2. Juni d. J. betreffend die Einreichung der Anmeldungen zur Weltausstellung in Chicago, beziehe ich hiermit auf obigenfalls Kommt, daß diese Anmeldungen ausschließlich bei den unterzeichneten Reichs-commissionen eingereicht werden müssen, insondem nicht hier auf für einzelne Bezirke über die Zuständigkeit der Landesregierungen und die bezüglichen Anordnungen der Landesregierungen einer deutschen Central-Commission werden. In Anbetracht der Sache, sei es durch die Reichs-commissionen, sei es durch die Landesregierungen, sind alle diese Anordnungen, da für deutsche Reichs- und Landesregierungen ausschließlich die der amtlichen Regierung der deutschen Reichs-regierung in Berlin zu richten sind und eine Unterbrechung solcher deutschen Anordnungen außerhalb der genannten Räume unzulässig ist. Die direct nach Chicago gerichteten Anmeldungen werden gleichfalls nicht als deutsche Anordnungen an den Landesregierungen abgegeben und erst nach dem Eintritte des Übergangs im deutschen Reichs-regierung.

Berlin, den 17. December 1891.

Der Reichs-Commissar für die Weltausstellung in Chicago 1893. **Wernisch**

Die Handelsverträge.

Um das nächste Verhältniß für die Zukunft der Regierung den Verhandlungen zwischen Deutschland und Italien, ist es wichtig, sich die Einwirkung anderer handelspolitischer Beziehungen zum Auslande in den letzten 16 bis 17 Jahren zu vergegenwärtigen.

Während Herr Wismar zur Zeit des Berliner Parlaments-Brammer-Schlagens gemeint ist, habe bereits in den letzten Jahren sich ein Fortschritt gezeigt. Die Welt, so heißt es auch in diesen Tagen, ist eine glückliche und friedliche Welt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

beruht, muß berücksichtigt werden, daß die wichtigsten Merkmale der Welt nicht durch eine entgegen-gesetzliche Gleichgewichtsverhältnisse bedingt werden, was überaus auch zu den Verhandlungen über die Handelsverträge ist, indem den Staaten der Vertragsverträge die gleichen Rechte wie den anderen Staaten zuerkannt werden.

Die Handelsverträge haben also das Charakteristische nicht auf, aber sie bilden einen außerordentlich wichtigen Schritt zur wirtschaftlichen Verbindung nicht allein Deutschlands, Österreichs, Italiens, der Schweiz, Dänemarks u. a. — also ca. 150 Millionen Menschen — sondern sie haben auch die Verbindung mit fast allen anderen Staaten — ausgenommen Japan — an. Selbst Frankreich wird zum Gegenstande der Verhandlungen sein, wenn es nicht vollständig isolirt werden will. Das ist nicht nur die französische Handelsverträge, sondern auch die anderen Verträge, insofern sie nicht gerade zu den handelspolitischen Verhandlungen gehören, dies beibringt, lassen die in den letzten Tagen nach Paris eingegangenen Nachrichten genaugen erkennen.

Wenn wir nun auch — wie wir bereits hergehoben — trotz der neuen Handelsverträge noch nicht zum Freihandel übergegangen sind, so hat dieselben doch innerhalb einer Reihe von Jahren gegenüber den unterliegenden gegenwärtigen Handelsverträgen und gegenüber einem Conventionssystem gewonnen, was bei uns abzuwarten ist. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

In diesem Sinne ist die Einwirkung der Handelsverträge auf die Wirtschaft der Welt nicht zu unterschätzen. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

1887: 3100 Millionen Mark
1888: 3200 „ „
1889: 3250 „ „
1890: 3300 „ „

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

1887: 3100 Millionen Mark
1888: 3200 „ „
1889: 3250 „ „
1890: 3300 „ „

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

Es fragt sich, ob die Welt, wenn man einen Schritt in der Richtung der Freiheit zu thun, wenn man die ganze Welt nicht verlassen könnte. Das ist in unseren Tagen, ganz unabhängig von der Frage, wie hoch oder niedrig der Preis der Waare ist, und doch ist es nicht nur die Waare, die den Preis bestimmt, sondern auch die Waare, die den Preis bestimmt.

1887: 3100 Millionen Mark
1888: 3200 „ „
1889: 3250 „ „
1890: 3300 „ „

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt. Die Handelsverträge sind ein Fortschritt, und die Handelsverträge sind ein Fortschritt.

Zur Richtigstellung.

Table with 4 columns: Nach, Abgangshafen, Der Abgang findet statt, Bei regelmäßigen Gänge der Eisenbahn-Dauer der Befreiung...

Die Betriebsabgaben betragen im November 1891 640.000 (im November 1890 540.000 Reich. Mark)...

Leipziger Börse am 18. December.

Widerum ist für die Börse ein Tag nachgezogen, dessen Verlauf als ein nicht weniger als erregter bezeichnet werden kann...

Börsen- und Handelsberichte.

Table with 2 columns: Bankausweise, Berlin, 18. December. Wechselkurs der Reichsmark vom 18. December. Aktiva...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Zur Richtigstellung.

Table with 4 columns: Nach, Abgangshafen, Der Abgang findet statt, Bei regelmäßigen Gänge der Eisenbahn-Dauer der Befreiung...

Die Betriebsabgaben betragen im November 1891 640.000 (im November 1890 540.000 Reich. Mark)...

Leipziger Börse am 18. December.

Widerum ist für die Börse ein Tag nachgezogen, dessen Verlauf als ein nicht weniger als erregter bezeichnet werden kann...

Börsen- und Handelsberichte.

Table with 2 columns: Bankausweise, Berlin, 18. December. Wechselkurs der Reichsmark vom 18. December. Aktiva...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Zur Richtigstellung.

Table with 4 columns: Nach, Abgangshafen, Der Abgang findet statt, Bei regelmäßigen Gänge der Eisenbahn-Dauer der Befreiung...

Die Betriebsabgaben betragen im November 1891 640.000 (im November 1890 540.000 Reich. Mark)...

Leipziger Börse am 18. December.

Widerum ist für die Börse ein Tag nachgezogen, dessen Verlauf als ein nicht weniger als erregter bezeichnet werden kann...

Börsen- und Handelsberichte.

Table with 2 columns: Bankausweise, Berlin, 18. December. Wechselkurs der Reichsmark vom 18. December. Aktiva...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Zur Richtigstellung.

Table with 4 columns: Nach, Abgangshafen, Der Abgang findet statt, Bei regelmäßigen Gänge der Eisenbahn-Dauer der Befreiung...

Die Betriebsabgaben betragen im November 1891 640.000 (im November 1890 540.000 Reich. Mark)...

Leipziger Börse am 18. December.

Widerum ist für die Börse ein Tag nachgezogen, dessen Verlauf als ein nicht weniger als erregter bezeichnet werden kann...

Börsen- und Handelsberichte.

Table with 2 columns: Bankausweise, Berlin, 18. December. Wechselkurs der Reichsmark vom 18. December. Aktiva...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Wollberichte.

Leipzig, 18. December. Notierungen von Kammwerg auf Zeit...

Post- und Telegraphenwesen.

Das Reichs-Post-Verwaltungsrath hat wieder unterbrochen...

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 4 columns: Name, Bilanz, Einzahlungen, Zahlungen...

Einnahme-Ausweise.

Die Reichs-Post-Verwaltung hat im November 1891 ein Ueberschuss...

Telegraphische Correspondenz.

WTB. London, 17. December. Die Reichs-Post-Verwaltung hat wieder unterbrochen...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891.

Notizen per December-Januar 1892... Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Leipziger Börsen-Course am 18. December 1891. Wechsel...

Table with columns: Wechsel, London, Paris, etc.

Table with columns: Bank-Discont., Reichsbank, etc.

Table with columns: Deutsche Fonds., Staats-Anleihen, etc.

Table with columns: Deutsche Präm.-Anl. und Loose, etc.

Table with columns: Stadt-Anleihen, etc.

Table with columns: Pfandbriefe, etc.

Table with columns: Diverse Obligationen, etc.

Table with columns: Schiffahrt, etc.

Table with columns: Notizen, etc.

Table with columns: Schiffahrt, etc.

Table with columns: Notizen, etc.

Table with columns: Schiffahrt, etc.

Table with columns: Notizen, etc.

Table with columns: Schiffahrt, etc.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Action., etc.

Table with columns: Bank-Aktion., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Industrie-Aktion und Kuxe., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Table with columns: Ausländische Fonds., etc.

Bottom section containing various notices and advertisements.